

Gemeinde Hilzingen, Hauptstraße 36, 78247 Hilzingen

Bereich: Rechnungsamt
Verfasser: Stefan Mattes
Aktenzeichen: 025.13

Datum	Gremium	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
06.07.2021	Verwaltungs- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich

Sitzungsvorlage 2021/162

Vollzug des Haushaltsplanes 2021 - Zwischenbericht

Sachverhalt

In der Gemeinderatssitzung vom 13.04.2021 hat die Verwaltung in einem ersten Sachstandsbericht über den bisherigen Haushaltsvollzug 2021 informiert. Nachfolgend werden die derzeit bekannten und relevanten Auswirkungen sowie eingetretene Veränderungen gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan 2021 aktualisiert dargestellt:

Ergebnishaushalt

Erträge

Gewerbesteuer:

Im Haushaltsplan 2021 ist ein Gewerbesteueraufkommen von 3,0 Mio. € veranschlagt. Aktuell weist der Saldo ein Ergebnis von rd. 3.010.369,42 € aus (Ergebnis 2020: 2.422.200 €), also plangleich. Diese Summe beinhaltet bereits alle Vorauszahlungen für das Jahr 2021 sowie die bisher vorliegenden Abrechnungen aus Vorjahren.

Die negativen Auswirkungen, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen und sich in 2021 niederschlagen (Herabsetzung der Vorauszahlungen 2020 und 2021, Stundungen), belaufen sich in Summe aktuell auf rd. 89.000 €. Darüber hinaus wirken sich in vielen Fällen auch die letztjährigen Herabsetzungen der Vorauszahlungen auch auf das Jahr 2021 aus.

Prognosen für die weitere Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens für 2021 sind derzeit schwierig. Mit ggf. positiven Auswirkungen aufgrund der tatsächlichen Abrechnungen für das Jahr 2020 wird tendenziell nicht vor 2022 zu rechnen sein.

Nach wie vor gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Kommunen dieses Jahr erneut mit einer Kompensation der Gewerbesteuerausfälle rechnen können.

Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen:

Da wir bereits bei der Ermittlung des Ansatzes beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf Empfehlung des Gemeindetages hin einen Abzug vorgenommen haben, treffen uns die nun aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2021 prognostizierten Mindereinnahmen aktuell nicht.

Bei den Schlüsselzuweisungen können wir nach den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2021 mit einem leichten Plus von ca. 50.000 € rechnen (Ansatz 2021: rd. 3,521 Mio. €; Prognose 2021: rd. 3,575 Mio. €).

Vergnügungssteuer:

Bereits seit dem 01.07.2019 haben wir in der Gemeinde nur noch eine Gaststätte, in der vergnügungssteuerpflichtige Spielgeräte aufgestellt sind. Aufgrund der generellen Schließung der Gaststätten bis weit ins 2. Quartal 2021 hinein, wird das Aufkommen sehr gering sein. Die Abrechnung für das 2. Quartal 2021 steht allerdings noch aus. Der Ansatz 2021 beträgt 4.000 €. Realistisch sind nunmehr noch max. ca. 2.000 €.

Kindergartengebühren/Elternbeiträge:

Für die Monate Januar und Februar 2021 hat der Gemeinderat dem Erlass der Gebühren aus Billigungsgründen zugestimmt. Dies gilt nicht für die Kinder, die mindestens jeweils 3 Wochen in den Notgruppen betreut wurden.

Das Land Baden-Württemberg hat sich anteilig an den entfallenden Elternbeiträgen bei nicht geleisteten Kinderbetreuungsstunden beteiligt. Auf die Gemeinde Hilzingen entfällt ein Anteil von insgesamt rd. 32.700 € (inkl. der Anteile, die auf die katholischen Kitas und der Christlichen Kita im Hegau entfallen).

Aktuell summieren sich die erfassten Jahressollstellungen zu einem Gebührenaufkommen von rd. 215.500 € (Ansatz 2021: 309.800 €), welches bereits die Sollstellungen bis zum Jahresende beinhaltet. Die Differenz zum Ansatz resultiert letztendlich aus den Veranlagungen im U3 Bereich. Der Ansatz liegt hier bei 156.200 €, veranlagt wurden aber erst 65.200 €.

Verlässliche Grundschule:

Auch bei der Betreuungsform der verlässlichen Grundschule hat der Gemeinderat für die Monate Januar und Februar 2021 dem Erlass der Gebühren aus Billigkeitsgründen zugestimmt. Dies gilt wiederum nicht für die Kinder, die mindestens jeweils 3 Wochen in den Notgruppen betreut wurden.

Auch hier hat sich das Land Baden-Württemberg an den Gebührenauffällen beteiligt. Die Gemeinde Hilzingen kann hier für die beiden Monate mit einer Kostenbeteiligung von insgesamt rd. 6.400 € rechnen.

Gegenüber der Planung ergeben sich derzeit Mindererträge von rd. 16.300 € (Ansatz: 37.000 €; Ergebnis: 20.700 €). Allerdings sind die Sollstellungen aktuell nur bis Juli 2021 erfasst, so dass derzeit von einem in etwa plangleichen Verlauf ausgegangen werden kann.

Freibad:

Der Ansatz der Benutzungsgebühren wurde im Hinblick auf die erwarteten Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bereits von den unter normalen Bedingungen durchschnittlich erwarteten Einnahmen von jährlich rd. 100.000 € auf 50.000 € reduziert. Aktuell belaufen sich die vereinnahmten Gebühren auf insgesamt rd. 35.000 €. Es wird daher davon ausgegangen, dass der Ansatz erreicht werden kann.

Aufwendungen

Feuerwehr:

Die Beschaffung der digitalen Meldeempfänger für die Freiwillige Feuerwehr verschiebt sich erneut. Nun voraussichtlich nach 2022. Daher Minderaufwendungen in 2021 i.H.v. 83.300 €.

Anschlussunterbringung:

Aufgrund der aktuellen Entwicklung kann davon ausgegangen werden, dass auf die Anmietung mobiler Lösungen bis auf Weiteres verzichtet werden kann -> Minderaufwendungen in 2021 von 50.000 €.

Musikschule:

Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau geht auch für das Jahr 2021 davon aus, dass auf die Trägerkommunen keine Zusatzbelastungen zukommen.

Maßnahmen der Gesundheitspflege:

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung i.H.v. 20.000 € (GRS 04.05.2021) für Corona-Maßnahmen (Testungen usw.)

Eigenbetrieb Breitbandversorgung:

Im Haushaltsplan 2021 ist ein Betriebskostenzuschuss an den Eigenbetrieb Breitbandversorgung von rd. 94.000 € veranschlagt. Nach den Planzahlen des beschlossenen Wirtschaftsplanes 2021 beträgt dieser noch 68.000 €. Bei einem planmäßigen Vollzug würden sich somit im Kernhaushalt Minderaufwendungen von rd. 26.000 € ergeben.

Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand dürfte sich der Jahresverlust 2020 des Eigenbetriebes Breitbandversorgung von rd. 75.000 € auf ca. 45.000 € reduzieren. Dieser Verlustausgleich ist nicht eingeplant und müsste im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes außerplanmäßig vom Kernhaushalt bereitgestellt werden.

Ordentliches Ergebnis

Das prognostizierte Gesamtergebnis hat sich nachzeitigem Stand um rd. 90.000 € verbessert. Allerdings gilt es zu beachten, dass das geplante ordentliche Ergebnis 2021 einen Fehlbetrag von rd. 1,5 Mio. € ausweist.

Finanzhaushalt

Einzahlungen:

Kindergarten St. Martin:

Für die installierte Wärmepumpe dürfte die Fördersumme von 16.779 € zeitnah eingehen. Dieser Betrag wurde nicht veranschlagt.

Auszahlungen:

Sanierung Rathaus:

Die rauchdichten Glasabschlüsse auf allen Fluren werden nun erst in 2022 ausgeführt (siehe Vorlage GRS 04.05.2021 TOP 6). Daher voraussichtliche Minderauszahlungen in 2021 i.H.v. 80.000 €.

Neubau Feuerwehrhaus Schlatt a.R.:

In diesem Jahr werden voraussichtlich ausschließlich Planungsleistungen i.H.v max. 50.000 € fällig. (Ansatz 2021: 400.000 €). Somit Minderauszahlungen in 2021 von 350.000 €.

Umbau Bürgerhaus Schlatt a.R. zum Kindergarten:

In der Gemeinderatssitzung vom 04.05.2021 wurden 25.000 € überplanmäßige Auszahlungen genehmigt.

Reinigungs- u. Pflegegerät Kunstrasenplatz:

Die Anschaffung erfolgte noch zum Jahresende 2020 hin (6.733,80 €). Daher wird der in 2021 vorgesehene Ansatz von 15.000 € nicht benötigt.

Dorfplatz – Ertüchtigung der wassergebundenen Spielplatzfläche:

Die bereits im letzten Jahr beschlossene Ertüchtigung der wassergebundenen Spielplatzfläche wurde im Frühjahr 2021 ausgeführt. Die benötigten Mittel von 21.730 € wurden diese Jahr außerplanmäßig bereitgestellt.

Endausbau „Vor der Hohleichen“ in Schlatt a.R.:

Nach der Beschlussfassung über die Arbeitsvergabe in der Gemeinderatssitzung vom 08.06.2021 kann damit gerechnet werden, dass sich die Gesamtkosten der Maßnahme auf rd. 85.000 € summieren werden. Gegenüber dem Planansatz von 115.000 € ergeben sich somit Einsparungen von voraussichtlich rd. 30.000 €.

Kirchhofacker - Tief- und Straßenbaumaßnahmen:

Auch hier ergeben sich nach der erfolgten Arbeitsvergabe (GRS 08.06.2021) gegenüber den Planansätzen im Haushaltsplan 2021 mit 275.000 € und nun geschätzten Gesamtkosten von 245.000 € Einsparungen von ca. 30.000 €.

Erschließung Neubaugebiet „Schwärzengarten II“ in Weiterdingen:

Gegenüber der Planung dürften sich die in 2021 eingeplanten Kosten von 872.500 € für den 1. Bauabschnitt auf rd. 848.000 € (inkl. 28.000 € für die archäologischen Erkundungen) und somit um 24.500 € reduzieren.

Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit

Aufgrund der dargestellten Veränderungen im investiven Bereich hat sich der Finanzierungsmittelbedarf auf Investitionstätigkeit um rd. 475.000 € reduziert (Ansatz -3,255 Mio. €; Prognose: -2,780 Mio. €).

Kreditbedarf

Wie bereits im Rahmen der Mittelübertragungen von 2020 nach 2021 berichtet (öTOP 11a - GRS 08.06.2021), konnte die Summe der Ermächtigungsübertragungen gegenüber dem Stand der Haushaltsplanung 2021 um rd. 1,1 Mio. € reduziert werden. Außerdem hat sich wie dargestellt der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit um rd. 475.000 € reduziert. Bei ansonsten plangleichem Verlauf des Haushaltsjahres 2021 hat sich der Kreditbedarf von geplanten 2,8 Mio. € auf ca. 1,3 Mio. € reduziert.

Zusammenfassung:

Trotz der Reduzierung des negativen veranschlagten ordentlichen Ergebnisses um derzeit rd. 90.000 € droht nun mehr immer noch ein Fehlbetrag von rd. 1,4 Mio. €.

Erfreulicherweise haben die dargestellten Veränderungen dazu geführt, dass derzeit von einem deutlich geringeren Kreditbedarf in 2021 ausgegangen werden kann.

Aus den in diesem Zwischenbericht aufgezeigten Veränderungen zum Haushaltsvollzug 2021 ergeben sich aus Sicht der Verwaltung derzeit keine weiteren Konsequenzen.

Hilzingen, den 28.06.2021

Stefan Mattes
Rechnungsamtsleiter

Holger Mayer
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

Beschlussvorschlag: